



NIEDERSCHRIFT
über die 36. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Am Ohmberg
-Öffentliche Sitzung-

Versammlungsleiter:	Wand, Karl-Josef	Bürgermeister	
Teilnehmer(innen):	Aurin, Jens	Gemeinderat	
	Böhme, Rüdiger	Gemeinderat	
	Eisenbarth, Sebastian	Gemeinderat	
	Höche, Pascal	Gemeinderat	
	Hoffmann, Olaf	Gemeinderat	entschuldigt
	Jäckel, Marcel	Gemeinderat	entschuldigt
	Kielholz, Robert	Gemeinderat	
	Rhode, Maria	Gemeinderätin	entschuldigt
	Richardt, Hermann	Gemeinderat	entschuldigt
	Solf, Guido	Gemeinderat	
	Stachowiak, Sven	Gemeinderat	
	Svatos, Heiko	Gemeinderat	entschuldigt
	Tischer, Matthias	Gemeinderat	
	Watterott, Thomas	Gemeinderat	
	Zappe, Martin	Gemeinderat	
	Zinke, André	Gemeinderat	
Gäste:	Frau A. Kröner	Kämmerei	
	Frau Mautschke	Bauverwaltung	
	Herr H. Steinecke	OSBgm. Großbodungen	unentschuldigt

Protokollführung: Böhme, Elisabeth

Sitzungsort: OT Neustadt, Pflingstrassenstraße 12, Festhalle

Datum: 14.11.2023 **Beginn:** 18:00 Uhr **Ende:** 19:42 Uhr

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Feststellen der ordentlichen Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung gemäß § 35 ThürKO
4. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 35. Sitzung vom 27.09.2023 nach dem vorliegenden Entwurf
5. Beratung über Möglichkeiten einer Unterstützung der Gemeinde Sonnenstein für den Weiterbetrieb des Freibades im OT Holungen
6. Bestellung „Ortswegewart“/weitere Regelungen für dieses Ehrenamt
7. Beschlussfassungen überplanmäßige Ausgaben:
 - 7.1 für die Errichtung der Erschließungsanlage Großbodungen Chausseestraße + Am Zoll
 - 7.2 für den Investitionskostenanteil Straßenentwässerung Neustadt – Feldstraße, Knickberg

- 7.3 für forstwirtschaftlichen Wegebau Neubleicherode
- 7.4 für nicht gedeckte Betriebskosten durch freie Kindergartenwahl
- 7.5 für den Betriebskostenzuschuss an den Kath. Kindergarten „St. Marien“ Bischofferode
- 7.6 für den Kostenersatz Standesamt für das Jahr 2022
- 8. Auftragsvergabe für Liefer- und Dienstleistungen: Beschaffung von Dienstbekleidung für die Feuerwehr Vergabe-Nr.: G23-0054-116 Einsatzbekleidung der Feuerwehr
- 9. Entscheidung über eine Möglichkeit zur Errichtung der zentralen Gemeindeverwaltung im OT Großbodungen
- 10. Informationen des Bürgermeisters
- 11. Bürgeranfragen
- 12. Anfragen der Gemeinderats- und Ausschussmitglieder sowie Ortschaftsbürgermeister

1. Begrüßung

Herr Wand eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, die Vertreter der Verwaltung und die anwesenden Bürger.

2. Feststellen der ordentlichen Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit

Herr Wand stellt fest, dass die Einladung fristgemäß und ordentlich erfolgt ist. Es sind neben ihm 11 weitere Ratsmitglieder anwesend. 5 Ratsmitglieder fehlen entschuldigt. Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

3. Bestätigung der Tagesordnung gemäß § 35 ThürKO

Herr Wand erkundigt sich nach Änderungen zur Tagesordnung. Er stellt die Tagesordnung, da keine Einwände angezeigt werden, zur Abstimmung. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

4. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 35. Sitzung vom 27.09.2023 nach dem vorliegenden Entwurf

Dem Rat ist mit der Einladung zur Sitzung die Entwurfsfassung der Niederschrift der 35. Sitzung des Gemeinderates vom 27.09.2023 zugegangen. Herr Wand erkundigt sich nach Fragen oder Anmerkungen oder Änderungsvorschlägen. Es werden keine Wortmeldungen angezeigt. Herr Wand bittet um Abstimmung.

Der Beschluss Nr.: **440 – 36 /2023** wird gemäß **Anlage 1** gefasst.

5. Beratung über Möglichkeiten einer Unterstützung der Gemeinde Sonnenstein für den Weiterbetrieb des Freibades im OT Holungen

Herr Wand ruft den Tagesordnungspunkt auf. Er begrüßt die in diesem Zusammenhang anwesenden Gäste: Herrn Redemann, Ortschaftsbürgermeister von Holungen, Herrn Stephan Rybicki, Initiator einer Gruppierung, welche sich für den Erhalt des Freibades einsetzt sowie Herrn Jens Schlothauer, der in diesem Bereich ebenfalls ehrenamtlich unterstützt. Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat von einer Beratung mit der Gemeinde Am Sonnenstein bezüglich einer kooperativen Unterstützung zum Erhalt des Freibades, in welcher Zahlenmaterial vorgestellt, der Plan zur Gründung eines Fördervereins vorgetragen und um finanzielle Zuwendungen durch die Gemeinde Am Ohmberg gebeten wurde. Die Gemeinde Am Ohmberg könnte jährlich 10.000,00 € zur Verfügung stellen. Das Wort wird an Herrn Rybicki übergeben. Er führt aus, dass durch den Ausfall des Schwimmmeisters das Bad in der letzten Saison nicht öffnen konnte. Zudem bestehe eine generell defizitäre Finanzlage beim Badbetrieb. Das Bad wurde immer von Besuchern aus allen Ortschaften im Umkreis genutzt. Somit setze man auf die Beteiligung der umliegenden Gemeinden sowie die Gründung eines Fördervereins zur Verwirklichung einer Wiederaufnahme des Badbetriebes. Auch mit dem Deutschen Roten Kreuz wurden schon Gespräche geführt. Spenden von Gewerbetreibenden seien auch denkbar. So könne das Bad wieder geöffnet und auch attraktiver gestaltet werden.

Herr Redemann datiert die Öffnungsabsicht auf das kommende Jahr. Das Bad befinde sich zwar in Trägerschaft der Gemeinde Am Sonnenstein, werde aber von Personen aus allen umliegenden Gemeinden genutzt. Dies könne z.B. auch in der Vereinsstruktur des angestrebten Fördervereins wiedergegeben werden. Unterstützung, auch seitens der Gemeinde am Ohmberg, sei dringend erforderlich. Zum einen natürlich in finanzieller Hinsicht, da die Kosten dauerhaft steigen, zum anderen seien aber auch Hilfeleistungen durch den Bauhof denkbar. Herr Wand nimmt Bezug auf die tabellarische Darstellung der Finanzsituation in der Präsentation und macht auf ein mögliches, zukünftiges Defizit in Höhe von 90.000,00 € aufmerksam. Zuvor waren es durchschnittlich ca. 70.000 €. Trotzdem sei das Freibad in Holungen seines Erachtens als eine Art „Kulturgut“ anzusehen. Herr Höche erkundigt sich nach der Personalplanung und deren Ausgestaltung über Anstellung oder ehrenamtliche Tätigkeit. Laut Herrn Redemann sei beabsichtigt, zwei Kräfte über die Gemeinde einzustellen. Es gebe auch bereits zwei Bewerber, zwei Schwimmmeister im Ruhestand. Langfristig werde in Betrag gezogen, hier auch das Angebot zur Ausbildung in diesem Bereich aufzubauen. Herr Stachowiak spricht sich für den Erhalt des Freibades aus. Herr Kielholz ebenfalls und begründet dies mit dem Interesse der Familien und den wenigen sportlichen Möglichkeiten in der Gemeinde, neben dem Bodesportzentrum. Jedoch sieht er das finanzielle Defizit als großes Problem. Art und Höhe der Zuwendung sollte seiner Ansicht nach hinterfragt werden, da die angesprochenen 10.000,00 € nicht viel helfen würden. Eine Subventionierung über vergünstigte Eintrittskarten, wie es in der Vergangenheit bereits durchgeführt wurde, würde er begrüßen. Herr Zinke merkt an, dass diese nicht gern gesehen wurden. Herr Schlothauer begründet dies mit der Ungleichbehandlung der Bürger der Landgemeinde Am Ohmberg und deren der Gemeinde Am Sonnenstein. Herr Redemann stimmt dem zu, vergleicht dies als „Bärendienst“ und bittet künftig von der Freikartenregelung abzusehen. Er fügt hinzu, dass die 10.000,00 € zwar nicht langfristig auskömmlich sind, es im Moment aber auf jeden Euro ankäme. Herr Rybicki bringt an, dass auch Sachspenden, wie beispielsweise das zur Verfügung stellen von Technik, hilfreich wären. Unter der Voraussetzung des Vorhandenseins entsprechender Mittel, würde Herr Aurin die Geldleistung erhöhen. Herr Wand weist darauf hin, dass in diesem Falle zwei Herzen in seiner Brust schlagen, er aber im Hinblick auf den eigenen Haushalt um große Vorsicht bitte. Bezugnehmend auf die in der Präsentation ersichtliche Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben erkundigt sich Herr Höche, ob und in welcher Höhe die Einnahmen bereits Sponsorengelder beinhalten. Herr Redemann erklärt dazu, das bisher sehr wenig Sponsorengelder zu verzeichnen waren und der geplante Förderverein zur Sammlung beitragen soll. Herr Watterott gibt zu bedenken, dass Sponsorengelder sprunghaft und in der Höhe sehr unterschiedlich sein können.

Herr Kielholz betont die Freiwilligkeit der Leistung und ist der Ansicht, dass die Gemeinde nur eine allgemeine Zusage zur Unterstützung geben sollte, ohne sich auf den Betrag von 10.000,00 € festzulegen und zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal darüber zu beraten.

Herr Rybicki möchte Ratsmitglieder für den Vereinsvorstand gewinnen. So wäre die Kostenstruktur für alle besser nachvollziehbar.

Herr Stachowiak befürwortet die Aufnahme von mindestens 10.000,00 € in den Haushaltsplan. Zudem hält auch er eine Unterstützung durch den Bauhof für machbar.

Herr Wand stellt als Fazit der Diskussion die Aufnahme der 10.000,00 € in den Haushalt 2024 in Aussicht. Auf einen Auszahlungsantrag hin und unter Beifügung aktueller Bewirtschaftungszahlen soll dann die Zuwendung ausgezahlt werden. Der Bürgermeister bekräftigt die Unterstützungsabsicht der Gemeinde Am Ohmberg. Sofern der Gemeinde Sonnenstein der Weiterbetrieb des Freibades unter Ausschöpfung aller zur Verfügung stehenden Möglichkeiten (wie z.B. Gewinnung von Sponsoren aus der regionalen Unternehmerschaft) nicht möglich sein sollte, bleibt es ihr freigestellt, einen neuerlichen Antrag mit entsprechender Begründung an die Gemeinde Am Ohmberg zu richten. Über diesen Antrag würde dann der hiesige Gemeinderat gesondert entscheiden.

6. Bestellung „Ortswegewart“/weitere Regelungen für dieses Ehrenamt

Herr Wand ruft den Tagesordnungspunkt auf. Auf den zweiten öffentlichen Aufruf in betreffender Angelegenheit hat sich Herr Tobias Fritsche mit seinem Interesse an dem Ehrenamt gemeldet. Herr Wand führt aus, dass bereits eine Zusammenkunft mit Herrn Fritsche stattgefunden habe, in welcher die Aufgabenbereiche des Ortswegewartes, wie beispielsweise die Kennzeichnung der Wanderwege mit einheitlicher Beschilderung, sowie Einrichtung eines Wanderwegekatasters, verdeutlicht wurden. Für die Tätigkeit könnte eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 50,00 € gezahlt werden. Diesbezüglich habe man sich vorab bei anderen Gemeinden informiert. Herr Watterott ist erfreut über die freiwillige Meldung und fragt, wie es sich mit den anfallenden Sachkosten verhält. Herr Wand erklärt, dass diese von der Gemeinde getragen werden müssten. Da keine weiteren Wortmeldungen angezeigt werden, stellt Herr Wand den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

7. Beschlussfassungen überplanmäßige Ausgaben:

Herr Wand ruft den Tagesordnungspunkt auf.

7.1 für die Errichtung der Erschließungsanlage Großbodungen Chausseestraße + Am Zoll

Er geht zum ersten Unterpunkt über und erläutert, dass es sich um Rechnungen zu den stattgefundenen Straßenbaumaßnahmen handele. Bei der Aufstellung des Haushaltes 2023 wurden die hier noch offenen Posten nicht berücksichtigt. Herr Kielholz erfragt ob es sich beim Deckungsvorschlag um die ursprünglich für den Bau des Verwaltungsgebäudes geplanten Mittel handele. Dies wird bejaht.

Weitere Wortmeldungen werden nicht angezeigt.

Herr Wand verliest den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

Der Beschluss Nr.: **442 – 36/2023** wird gemäß **Anlage 1** gefasst.

7.2 für den Investitionskostenanteil Straßenentwässerung Neustadt – Feldstraße, Knickberg

Herr Wand verliest den nächsten Unterpunkt und erklärt, dass auch diese Positionen bei Aufstellung des Haushaltes nicht berücksichtigt wurden. Es werden keine Wortmeldungen angezeigt. Herr Wand bittet nach Verlesen des Beschlussvorschlages um Abstimmung.

Der Beschluss Nr.: **443 – 36/2023** wird gemäß **Anlage 1** gefasst.

7.3 für forstwirtschaftlichen Wegebau Neubleicherode

Herr Wand ruft den nächsten Unterpunkt auf. Er verweist hierzu auf die vorab an die Ratsmitglieder ergangenen Informationen. Die Ausgabe für den Wegebau betrifft eine Sammelhaushaltsausgabestelle. Aus dieser musste im laufenden Jahr zusätzlich ein größerer Schadholzeinschlag finanziert werden. Da sich daraus jedoch auch Einnahmen ergeben haben, die über den Einschlagkosten liegen, entsteht beim gemeindlichen Haushalt unterm Strich kein Defizit. Wortmeldungen werden nicht angezeigt.

Herr Wand verliest den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

Der Beschluss Nr.: **444 – 36/2023** wird gemäß **Anlage 1** gefasst.

7.4 für nicht gedeckte Betriebskosten durch freie Kindergartenjahr

Herr Wand ruft den nächsten Unterpunkt auf. Er erklärt, dass für Kinder, welche nicht eine Kita in der Gemeinde besuchen, die Betriebskosten an den Träger zu erstatten sind. Im Haushaltsplan wurde nur ein Kind berücksichtigt, in diesem Jahr seien es jedoch 17 Kinder. Hier wird auf die Aktualität dieser Zahl hingewiesen, da sie sich erst im Verlauf des Sitzungstages ergeben habe. Die im Beschlussvorschlag vom Hauptamt bezifferten Kosten in Höhe von 59.300,00 € müssten dementsprechend nach oben korrigiert werden. Herr Eisenbarth möchte wissen, wie dies zu Stande kommt, ob die eigenen Kindergärten voll seien? Frau Kröner bejaht dies. Herr Höche erfragt, wie viele Kinder aus anderen Gemeinden in der Gemeinde am Ohmberg in den Kindergarten gehen. Laut Frau Kröner gleiche sich die Zahl ungefähr aus. Herr Kielholz stellt fest, dass die Pauschale immer gleich sei, egal ob Kinder von außerhalb in die Gemeinde kämen oder Kinder aus der Gemeinde Kitas außerhalb besuchen. Weitere Wortmeldungen werden nicht angezeigt. Herr Wand verliest den Beschlussvorschlag mit besonderer Betonung des angepassten Ausgabebetrages in Höhe von 62.800,00 €. Er bittet um Abstimmung.

Der Beschluss Nr.: **445 – 36/2023** wird gemäß **Anlage 1** gefasst.

7.5 für den Betriebskostenzuschuss an den Kath. Kindergarten „St. Marien“ Bischofferode

Herr Wand verliest den nächsten Unterpunkt der Tagesordnung und erklärt, dass bei der Aufstellung des Haushaltes 2023 die konkreten Mittelansätze noch nicht abschließend bekannt waren. Da keine Wortmeldungen angezeigt werden, stellt Herr Wand den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Beschluss Nr.: **446 – 36/2023**

wird gemäß **Anlage 1** gefasst.

7.6 für den Kostenersatz Standesamt für das Jahr 2022

Herr Wand geht zum nächsten Unterpunkt über und schildert die Situation. Die Stadt Leinefelde-Worbis übernimmt für die Gemeinde am Ohmberg die Aufgaben des Standesamtes. Dafür zahlt die Gemeinde Am Ohmberg die dafür in Rechnung gestellten Kosten. Die Abrechnung für das Jahr 2022 ist nun erfolgt und deutlich höher ausgefallen. Dies wird mit dem Mehrbedarf an Personal und demzufolge mit gestiegenen Kosten begründet. Laut Vereinbarung sind die Personalkosten beim Kostenersatz mit umzulegen. Der Bürgermeister weist in diesem Zusammenhang bereits darauf hin, dass inzwischen ein Kostenangebot bei der Nachbargemeinde Sonnenstein für die Standesamtsleistungen erbeten wurde. Die Möglichkeit eines Wechsels soll abgeprüft werden. Die Kündigung des bisherigen Vertrages mit der Stadt Leinefelde-Worbis wäre allerdings erst mit Wirkung zum Ende des Jahres 2024 möglich.

Herr Wand verliest den Beschlussvorschlag und bittet den Rat um Abstimmung.

Der Beschluss Nr.: **447 – 36/2023**

wird gemäß **Anlage 1** gefasst.

8. Auftragsvergabe für Liefer- und Dienstleistungen: Beschaffung von Dienstbekleidung für die Feuerwehr Vergabe-Nr.: G23-0054-116 Einsatzbekleidung der Feuerwehr

Herr Wand ruft den Tagesordnungspunkt auf. Er übergibt das Wort an Frau Mautschke. Diese führt aus, dass die Ausschreibung aus einer neuen Verordnung resultiere und in Zusammenarbeit mit der Vergabestelle des Landkreises und Herrn Stachowiak als stellv. Ortsbrandmeister erfolgte. Zwei Bieter hätten sich gemeldet und es gebe auch eine Förderung vom Freistaat. Herr Böhme erfragt die Erforderlichkeit der Anschaffung für alle Feuerwehrleute. Herr Stachowiak antwortet, dass die Förderung pro Kamerad gezahlt wird und die Aufstockung durch die Gemeinde damit für alle gleich sei. Weitere Wortmeldungen werden nicht angezeigt.

Herr Wand verliest den Beschlussvorschlag. Er bittet die Ratsmitglieder um Abstimmung.

Der Beschluss Nr.: **448 – 36/2023**

wird gemäß **Anlage 1** gefasst.

9. Entscheidung über eine Möglichkeit zur Errichtung der zentralen Gemeindeverwaltung im OT Großbodungen

Herr Wand ruft den Tagesordnungspunkt auf. Er bezieht sich auf die vorherige Gemeinderatssitzung, in welcher sich für die Beauftragung einer Kostenschätzung für einen möglichen Umbau des Gebäudes der Kreissparkasse Eichsfeld (Chaussee 64) zum zentralen Verwaltungsgebäude durch ein Ingenieurbüro ausgesprochen wurde. Im Ergebnis dessen liegen nun drei Konzeptvorschläge vor. Diese sind in der Präsentation für jeden ersichtlich. Herr Wand beginnt mit einer Gegenüberstellung der drei Konzeptplanungen anhand einer Bildbeschreibung. Im Anschluss werden alle Konzeptvorschläge einzeln, nacheinander in der Präsentation aufgerufen und von Herrn Wand erläutert mit dem Hinweis auf die jeweiligen Vor- und Nachteile. Zu Grundriss und Planungsvariante Nummer 1 führt Herr Wand aus, dass die Kosten bei 1,2 Mio. € und damit am höchsten lägen. Ein möglicher Anbau hätte dabei das größte Ausmaß. Bei Variante Nummer 2 macht er auf einen kleineren Anbau und die im Vergleich geringsten Kosten aufmerksam.

Er weist bei Variante Nummer 3 auf den Erhalt des alten Gebäudes hin. Anschließend trägt Herr Wand die aus der Präsentation ersichtliche Zusammenfassung des Ingenieurbüros und seine Einschätzung vor, wobei er die damit nur teilweise erreichte Barrierefreiheit anspricht sowie auf die Modalitäten zur Umsetzung hinweist: Fördermittelantrag bis 15.01.2024, Erhalt von Fördermitteln offen, Eigentümerposition oder Auflassungsvormerkung wären Voraussetzung, dies würde einen zeitnahen Abschluss eines Notarvertrages und einen neuen Planerwettbewerb erforderlich machen, wegen der aktuellen Haushaltssituation wäre jedoch nur der Gebäudekauf in 2024 möglich, Fördermittelantrag hätte dann für einen Umbau in 2025 ausgerichtet werden müssen. Danach eröffnet er die Diskussionsrunde. Herr Watterott meldet sich zu Wort. Er spricht die vielfachen vorangegangenen Diskussionen zum Thema „Verwaltungsgebäude“ an, aus welchen zuletzt das Sparkassengebäude als gute neue Möglichkeit hervorging. Aus den vorliegenden

Vorschlägen favorisiere er Variante Nummer 2 mit dem größten Gemeinderaum. Herr Tischer bittet darum, diese Darstellung erneut zu zeigen. Herr Zinke möchte wissen, in wie weit hier eine Entscheidung getroffen werden soll - Festlegung auf eine Variante oder grundsätzliche Befürwortung/Ablehnung des Vorhabens. Ihm gefalle optisch die Variante 3, bezüglich der Raumaufteilung jedoch die Variante 2. Herr Kielholz stellt die Frage in den Raum, warum jetzt eine Entscheidung getroffen werden solle. Er erkundigt sich nach den Parkmöglichkeiten, welche er in Variante 1 durch den Anbau sehr eingeschränkt sehe. Herr Wand verweist daraufhin auf die Möglichkeit der Nutzung des gegenüberliegenden Grundstücks der Gemeinde (Bahngelände). Herr Höche fragt nach der Anzahl der Büros und ob, die zweite Etage des alten Gebäudes genutzt werden könne. Zudem spricht er die stark frequentierten Bankautomaten an, welche sich derzeit im Gebäude befinden. Herr Wand erläutert dazu, dass diese auf dem Grundstück bleiben würden, allerdings außerhalb des Gebäudes in einem noch zu errichtenden, sogenannten „Würfel“. Benötigt würden dann eine Stellfläche für den Automaten sowie ein zugehöriger Parkplatz. Die genaue Positionierung müsse im weiteren Verlauf geklärt werden. Eine möglichst große Entfernung vom Gebäude sei sicher vorteilhaft. Weiterhin erklärt Herr Wand, dass die obere Etage des Bestandsgebäudes, welche in der Vergangenheit Wohnraum war, aus Gründen des Brandschutzes nicht nutzbar wären; höchstens eventuell als Lagerräume. Der Vollständigkeit halber muss auch erwähnt werden, dass bei der planerischen Betrachtung der Umbauvarianten eine entsprechende energetische Beurteilung aufgrund der Tiefe der Analysen noch nicht stattgefunden hat. Herr Kielholz erkundigt sich, ob der Komplettneubau damit endgültig außer Frage stehe. Herr Wand entgegnet, dass dies nun immer wieder besprochen wurde und er selbst auch aufgrund der bei allen Varianten einzugehenden Kompromisse nicht vollumfänglich zufrieden sei. Nach Auffassung von Herrn Kielholz Sorge die Angelegenheit schon wieder für zu viel Diskussion, welche zu viel Zeit in Anspruch nehme, obwohl gar kein Geld zur Verfügung stehe. Das Vorhaben sei energetisch nicht betrachtet worden und es könne viele Überraschungen bei einem Umbau geben. Seines Erachtens sollte keine Entscheidung dazu getroffen werden, zumal es sich bei Grunderwerb und Umbau um keine wirkliche Kostenersparnis gegenüber einem Neubau handele. Herr Wand erwähnt nochmals die geschätzten Gesamtkosten in Höhe von etwa 1,6 Mio. €. Er stimmt den angesprochenen Unsicherheiten beim Bau am Bestandsgebäude zu. Er hebt hervor, dass ein Fördermittelantrag bereits bis zum 15.01.2024 gestellt werden müsse um nicht wieder ein ganzes Jahr zu verlieren, das Vorhaben jedoch lediglich bis zum Kauf finanziell abgesichert sei und für alles Weitere die noch völlig offenen Fördermittel in 2025 erforderlich wären. Herr Kielholz entgegnet, dass man sich in der gleichen Situation wie im Vorjahr befinde und das Vorhaben zeitlich nicht realisierbar sei, wenn der Förderzeitraum verkürzt würde. Herr Wand verdeutlicht, das zeitliche Erfordernis der Entscheidung, da auch die Sparkasse keine unbegrenzte Bedenkzeit zulasse. Herr Watterott fragt an, ob die Fördermöglichkeiten sicher seien? Herr Wand verneint dies klar. Herr Tischer resümiert für sich, dass es für etwa gleiches Geld einen Neubau ohne Überraschungen, wie beispielweise einen feuchten Keller, geben könnte. Herr Eisenbarth sieht die vorhandenen Treppen als großen Nachteil. Angesichts der baulichen Unvorhersehbarkeiten hält er die Kostenprognose für zu schwammig. Zudem seien zu viele Dinge unbeachtet geblieben. Somit sei für etwa den gleichen finanziellen Aufwand auch ein Neubau möglich. Auf persönliche Nachfrage durch Herrn Wand, schildert Herr Aurin als Ortschaftsratsmitglied der Ortschaft Großbodungen seine Ungewissheit, da es sich um ein altes Gebäude handele.

Aus dem Zuschauerraum wird um Wortmeldung gebeten. Die Ratsmitglieder sind einverstanden. Ein Bürger fragt nach, woher dieser Vorschlag überhaupt stamme? Anschließend schildert ein anderer Bürger seine Ansicht. Er kritisiert die dann in nicht allen Bereichen gegebene Barrierefreiheit und die erforderliche Neuanlage von Parkplätzen. Zudem würde dies eine zusätzliche Straßenüberquerung zwischen Parkplatz und Verwaltungsgebäude bedingen. Weiterhin sei auch die Automatenunterbringung fraglich.

Herr Zinke verweist auf die vorangegangene Beratung im Bauausschuss (Anmerkung der Redaktion: ... und die Vorschlagsunterbreitung durch den Großbodunger Ortschaftsbürgermeister) sowie das Vorhandensein der Möglichkeiten zur Anlage von Parkplätzen.

Aus der Debatte hervorgehend zieht Herr Wand mehrere Möglichkeiten der Beschlussfassung in Betracht. Er bezieht sich zuerst auf den vorliegenden, in der Präsentation ersichtlichen Beschlussvorschlag und stellt die Inanspruchnahme des Sparkassengebäudes zum Umbau als Verwaltungsgebäude zur Abstimmung.

Daraus resultierend formuliert er einen weiteren Beschlussvorschlag für die Ausschreibung der Planer- und Ingenieurleistungen zu dem Vorhaben „Neubau eines barrierefreien Verwaltungsgebäudes mit integriertem Mehrzweckraum“ im Kirchblick OT Großbodungen (neben dem Bahnhof) mit Beantragung entsprechender Fördermittel bis 15.01.2024. Er bittet die Ratsmitglieder um Abstimmung.

Der Beschluss Nr.: **450 – 36/2023**

wird gemäß **Anlage 1** gefasst.

10. Informationen des Bürgermeisters

Herr Wand ruft den Tagesordnungspunkt auf und widmet sich folgenden Themen:

- Finanzierungsplan für das Projekt „Sanierung der Festhalle Bischofferode“:
 - zur Veranschaulichung der Kostenaufteilung Übersicht in der Präsentation
 - in dieser Form wird z.B. auch die Finanzierungsbestätigung der Kämmerei gegenüber der Vergabestelle vorgenommen

	ursprünglich	neu	Differenz
- Gesamtkosten:	975.800,00 €	1.082.202,96 €	106.402,96 €
- Zuweisung:	634.270,00 €	703.431,92 €	69.161,92 €
- Eigenanteil:	341.530,00 €	378.771,04 €	37.241,04 €

Aufteilung im Haushalt

	aktuell		neu	
	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe
- 2023		50.000,00 €		
- 2024	195.000,00 €	250.000,00 €	688.431,56 €	1.059.125,48 €
- 2025	390.000,00 €	600.000,00 €	15.000,36 €	23.077,48 €

- Finanzierungsplan musste aufgrund des vorliegenden Fördermittelbescheides, welcher in den Bezug auf die Beantragung eine andere Fördermittelbereitstellung festlegt, überarbeitet werden
- Frau Kröner: ursprünglich war eine Aufteilung auf drei Jahre vorgesehen, für 2023 keine Rechnungen mehr
- 2024 müssten nunmehr Ausgaben von mehr als 1 Mio. € erfolgen
- im Haushalt 2024 so ursprünglich nicht beabsichtigt – bislang nur 250.000,00 €
- Mehrausgabe stünden jedoch auch höhere Fördermitteleinnahmen gegenüber
- erst Zahlung durch die Gemeinde bevor Fördermittel eingehen, Geld muss tatsächlich auf dem Konto vorhanden sein
- laut Rücksprache Kommunalaufsicht Übertragung des nicht in Anspruch genommenen Darlehens in Höhe von 600.000,00 € als Einnahme ins nächste Jahr
- Einladung Informationsveranstaltung LMBV:
 - Einladungsschreiben der LMBV in Präsentation ersichtlich
 - Montag, 27.11.2023 von 17:00 bis 18:30 Uhr, Festhalle Bischofferode
 - Information über den geplanten Umgang mit Haldenwässern in Bischofferode
- Änderung der Bewirtschaftung des Friedhofs Neustadt zu erwarten:
 - Leichenhalle = Eigentum der Gemeinde
 - Friedhof – Katholische Kirchengemeinde, bisherige ehrenamtliche Bewirtschaftung fällt weg
 - Friedhofsverwaltung Gemeindeaufgabe – nach Ansicht des Bürgermeisters wäre eine Übernahme der Bewirtschaftung möglich, aber nur mit Eigentumsübertragung
 - Vorschlag der Kirche – Eigentum bleibt bei Kirche, Bewirtschaftung durch Gemeinde und Einnahmen an Gemeinde
 - Verhandlungen laufen
- Terminhinweise Landgemeindefest am 02.12.2023, Verkehrsfreigabe Rad-/ Gehweg am 03.12.2023

und Übergabe Straße „Gasse Hauröden“ nach Abschluss Bauarbeiten voraussichtlich am 15.12.2023

- Sachverhalt „Brennholzbewirtschaftung durch Waldinteressenten Wallrode“ wurde zwischenzeitlich der Kommunalaufsicht mit der Bitte um Kenntnisnahme und Hinweis-/Vorschlagsunterbreitung zugeleitet
- Wunsch auf eine Aussprache zwischen Gemeinderat und Ortschaftsbürgermeister Großbodungen in bekannter Angelegenheit ist an den Ortschaftsbürgermeister herangetragen worden – nach Rückantwort konnte der vorgeschlagene Termin aus terminlichen Gründen nicht wahrgenommen werden – bei Gesprächsbedarf steht der Ortschaftsbürgermeister jedoch für Einzelunterhaltungen zur Verfügung

11. Bürgeranfragen

Herr Wand ruft den Tagesordnungspunkt auf. Er richtet das Wort an die anwesende Bürgerschaft.

Ein Bürger fragt nach, wofür die überplanmäßige Ausgabe Chausseestraße + Zoll sei, was dort gemacht wurde. Herr Wand erklärt, dass es sich hierbei um eine Leerrohrverlegung gehandelt habe.

Ein anderer Bürger hinterfragt den möglichen Standort des Verwaltungsgebäudes am Bahnhof Großbodungen bezüglich der dort wahrscheinlich anzutreffenden Altlasten. Herr Wand entgegnet, dass nach dem Gutachten über die Untersuchung einer Schotterprobe aus dem Bereich des Bahnhofes Bischofferode eine Verwendung des Materials bei Hausgärten ausgeschlossen werde. Da bei dem Verwaltungsgebäude kein Garten vorgesehen ist, könnte dieser Aspekt dabei unberücksichtigt bleiben.

Ein weiterer Bürger schildert die Straßenbeschaffenheit des Knickberges in Neustadt. Durch die Bauarbeiten sei die ganze Straße in Mitleidenschaft gezogen worden. Der Gehweg habe Senkungen und Absätze. Es wird die Frage gestellt, ob hier im Rahmen der Gewährleistung eine Ausbesserung möglich sei, wenigstens im Bereich der Einfahrten.

Zudem wird durch die Bürger darauf hingewiesen, dass nach dem Glasfaserausbau viele Gehwege und Straßenbereiche in einem schlechten Zustand hinterlassen wurden. Herr Wand verweist auf die ausstehende Endabnahme. In diesem Rahmen sollen die Mängel protokolliert und anschließend durch die Firma beseitigt werden.

Herr Wand bedankt sich bei allen anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für die Anmerkungen und Hinweise, sowie ihre Disziplin und wünscht ihnen alles Gute für die kommende Zeit.

12. Anfragen der Gemeinderats- und Ausschussmitglieder sowie Ortschaftsbürgermeister

Herr Wand ruft den Tagesordnungspunkt auf und erkundigt sich nach Wortmeldungen von Seiten des Rates.

Herr Höche macht auf die fehlenden, kleinen Pflastersteine auf dem Gehweg bei der Schule aufmerksam. Herr Wand berichtet, dass dies bereits behoben worden sei. Weiterhin bringt Herr Höche an, dass die Straßenbeleuchtung nicht verlässlich funktioniert. Laut Herrn Wand sei dies wahrscheinlich durch den Glasfaserausbau hervorgerufen. Die Fehlersuche sei bereits im Gang. Zudem erfragt Herr Höche die Möglichkeit, die Straßenbeleuchtung wieder auszuweiten, nachdem die Strompreise gesunken seien. Herr Wand lehnt dies auf Grund der ungeplanten Mehrkosten und des dennoch hohen Preisniveaus derzeit ab. Herr Böhme erkundigt sich nach den laufenden Arbeiten zur Ausbesserung der Straßen. Es sollen Risse versiegelt werden. Dazu gebe es einen Auftrag in Höhe von ca. 12.000,00 €, so Herr Wand. Die Arbeiten haben in Großbodungen begonnen und sollen in Neustadt und Bischofferode fortgesetzt werden, bis dass in diesem Jahr dafür geplante Budget ausgeschöpft ist oder es die Wetterlage nicht mehr zulässt. Im nächsten Jahr soll es dann damit weitergehen. Weitere Anfragen werden nicht vorgetragen. Herr Wand beendet um 19:42 Uhr den öffentlichen Teil der 36. Sitzung.

gez. K.-J. Wand
Bürgermeister

gez. E. Böhme
Protokollantin

Anlage 1 zur Niederschrift der 36. Sitzung des Gemeinderates vom 14.11.2023

440 – 36/2023 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 35. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Am Ohmberg vom 27.09.2023**

Der Gemeinderat der Gemeinde Am Ohmberg beschließt die Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils vom 27.09.2023 der 35. Gemeinderatssitzung der Gemeinde Am Ohmberg.

Ja – Stimmen: 7

Nein – Stimmen: /

Enthaltungen: 5

441 – 36/2023 **Bestellung eines Ortswegewartes für die Gemeinde Am Ohmberg**

Der Gemeinderat der Gemeinde Am Ohmberg beschließt die Bestellung von Herrn Tobias Fritsche, Neubleicherode 14 in 37345 Am Ohmberg zum Ortswegewart für die Gemeinde Am Ohmberg mit Wirkung vom 1. Dezember 2023 bis auf Widerruf bzw. bis zu einer möglichen Änderung.

Ja – Stimmen: 12

Nein – Stimmen: /

Enthaltungen: /

442 – 36/2023 **Überplanmäßige Ausgaben für Großbodungen Chausseestraße, Am Zoll**

Der Gemeinderat der Gemeinde Am Ohmberg beschließt überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 16.600 € für Großbodungen Chausseestraße und Am Zoll.

Ja – Stimmen: 12

Nein – Stimmen: /

Enthaltungen: /

443 – 36/2023 **Überplanmäßige Ausgaben für den Investitionskostenanteil Straßenentwässerung Neustadt – Feldstraße, Knickberg**

Der Gemeinderat der Gemeinde Am Ohmberg beschließt überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 11.700 € für den Investitionskostenanteil Straßenentwässerung Neustadt – Feldstraße, Knickberg.

Ja – Stimmen: 12

Nein – Stimmen: /

Enthaltungen: /

444 – 36/2023 **Überplanmäßige Ausgaben für Weginstandsetzung**

Der Gemeinderat der Gemeinde Am Ohmberg beschließt überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 21.700 € für Weginstandsetzung.

Ja – Stimmen: 12

Nein – Stimmen: /

Enthaltungen: /

445 – 36/2023 **Überplanmäßige Ausgaben für nicht gedeckte Betriebskosten durch freie Kindergartenwahl**

Der Gemeinderat der Gemeinde Am Ohmberg beschließt überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 62.800 € für nicht gedeckte Betriebskosten durch freie Kindergartenwahl.

Ja – Stimmen: 12

Nein – Stimmen: /

Enthaltungen: /

446 – 36/2023 **Überplanmäßige Ausgaben für den Zuschuss an den Kath. Kindergarten „St. Marien“ Bischofferode**

Der Gemeinderat der Gemeinde Am Ohmberg beschließt überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 18.100 € für den Zuschuss an den Kath. Kindergarten „St. Marien“ Bischofferode.

Ja – Stimmen: 12

Nein – Stimmen: /

Enthaltungen: /

